

## Matzendorf

## Reise 2022 der Seniorinnen und Senioren



Die Seniorinnen und Senioren reisten nach Engelberg. Bild: zvg

Man soll die Langeweile ja nicht zur Gewohnheit werden lassen. In diesem Sinne agierte der Vorstand der Seniorenvereinigung Matzendorf und plante eine weitere Reise.

Die Seniorinnen und Senioren meldeten sich scharenweise an und der Gerber Reisen-Car war in kürzester Zeit voll belegt.

Das Ziel war Engelberg in der Zentralschweiz. Während der Hinfahrt via Dagmersellen, Nottwil, Emmen, Stans und Engelberg hatte sich bereits der Hunger gemeldet und die Gesellschaft kehrte in einem kleinen Seitental im Restaurant «Ende der Welt» ein. Rasch waren die Tische besetzt und viele der Seniorinnen und Senioren gönnten sich einen Aperitif. Natürlich durfte auch ein Gläschen

Wein zum feinen Essen nicht fehlen und so war bald eine lockere Stimmung zu Gast. Nach dem Essen machten sich einige Reisende zu Fuss Richtung Kloster Engelberg auf, während andere ihr Schuhwerk schonten und bequem mit dem Car zum Klosterplatz fuhren. Langeweile kam jedenfalls nicht auf. Die Zeit verging wie in Fluge und schon bliesen die Fanfaren zum Rückzug Richtung Matzendorf.

Dort schloss sich der Kreis: Zufrieden trafen wir wieder fast am «Ende der Welt» ein, «dört, wo d'Sunne hinterem Jura untergeit». Präsident Niklaus Meister dankte dem Chauffeur für die unfallfreie Fahrt und wünschte allen einen schönen Abend.

Urs Frey



## So machen Sie mit

Auf [www.oltner.tagblatt.ch](http://www.oltner.tagblatt.ch) können Sie Beiträge veröffentlichen. Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 58 50 oder [meinegemeinde@chmedia.ch](mailto:meinegemeinde@chmedia.ch).

## Fulenbach

## Chor Happy Singers erlebt eine wunderschöne Vereinsreise

Die Happy Singers erlebten auf ihrer Vereinsreise bei prächtigstem Wetter einen wunderschönen Tag am Brienzensee. Es war eine «Fahrt ins Blaue» mit Überraschungen für die Sängerinnen und den Chorleiter.

Die Organisatorinnen Ruth Richner und Esther Zazzi hatten zur Vorbereitung auf die Vereinsreise das Lied «Heiterefahne» vom Mundartsänger Trauffer bereits anfangs Jahr unter dem Vorwand des Festivals der Chöre ins Lieder-Repertoire eingebracht. Nach einer Panoramafahrt mit dem Car von Wyss Reisen AG via Vierwaldstättersee über den Brünig nahte der erste Höhepunkt. Die Happy Singers sangen die heimatlichen Klänge von Trauffer als sie am Holzkuhplatz 1 in Hofstetten bei Brienz zum Car ausstiegen. Der Chor wurde von Brigitte Trauffer, der Ehefrau des Alpentainers, begrüsst, die Überraschung war geglikt. Vor dem anfangs Juni 22 eingeweihten Bretterhotel von Trauffer gaben die Happy Singers das Lied «Heiterefahne» zum Besten.

In der neu eröffneten Erlebniswelt erfuhren die Sängerinnen Interessantes über die be-



Besuch in der Trauffer Erlebniswelt in Hofstetten. Bild: zvg

rühmte Holzkuh. Marc A. Trauffer führt die Familientradition in dritter Generation fort. Nach einem feinen Essen bei Alfred's im Bretterhotel ging es weiter nach Brienz.

Auf dem Cholplatz am Brienzensee gab der Chor ein halbstündiges Konzert. Die Besucherinnen freuten sich über die schönen stimmungsvollen Lieder. Unter den Zuschauerinnen war Marianne Rudi von Brienz Tourismus. Bei einer Begegnung mit ihr und ihren Kollegen auf einem Schneeweekend der Happy Singers in Grindelwald versprach Esther Zazzi:

«Wir kommen mal zu euch auf die Vereinsreise!» Dass es nun zwei Jahre später klappte, wurde beim Anstossen mit den von Brienz Tourismus spendierten Wein gefeiert. Nach einem gemütlichen Nachmittag in Brienz wartete die nächste Überraschung, eine Schifffahrt nach Iseltwald, wo der Chor in der am See gelegenen Gartenwirtschaft Seegarten weiter kulinarisch verwöhnt wurde. Bei toller musikalischer Stimmung mit DJ Ruth Höfi ging es via Thunersee und Bern mit dem Car nach Hause.

Esther Zazzi

## Olten

## Generalversammlung Haus zur Heimat

An der GV 2022 des Vereins Haus zur Heimat führte Markus Diener das letzte Mal durch die Versammlung. Erstmals nach zwei Jahren fand die GV wieder persönlich im Haus zur Heimat statt. Die GV 2020 und 2021 wurden auf dem schriftlichen Weg durchgeführt. Der Jahresbericht 2021 des Präsidenten zeigt eindrücklich die vielen Veränderungen seit 2014. Der Jahresbericht wurde dem Jubiläum «60 Jahre, da wo der Mensch im Mittelpunkt steht!» gewidmet. Die Jahresrechnung 2021 wurde ohne Einwände genehmigt. Das Budget 2022 und die Mitgliederbeiträge wurden ebenfalls gutgeheissen.

Beim Traktandum «Wahlen» waren das Präsidium und neue Vorstandsmitglieder zu wählen. Markus Diener als Präsident und Rolf Liniger als Vizepräsident hatten nach langjähriger Vorstandstätigkeit ihren Rücktritt gegeben. Die Versammlung wählte Benjamin Rogger zum neuen Präsidenten des Hauses zur Heimat.

Er kann vom scheidenden Präsidenten Markus Diener eine spannende Aufgabe übernehmen und als Steuermann die Geschicke des HzH prägen. Als neue Vorstandsmitglieder konnten Renate Sieber, Sandra Ungeger und Dominik Probst gewonnen werden. Sie wurden von der GV jeweils einzeln und einstimmig zu Vorstandsmitgliedern gewählt.



Neuer Präsident Benjamin Rogger und der bisherige Präsident Markus Diener (r.). Bild: zvg

Benjamin Rogger würdigte die Vorstandstätigkeit von Rolf Liniger, im speziellen die Unterstützung in rechtlichen Belangen. Der neue Präsident Benjamin Rogger skizzierte die mehr als zwanzigjährige Vorstandstätigkeit von Markus Diener, vom Mitglied bis zum Präsidenten, im Vorstand wie auch in der Verwaltungskommission. Seine Tätigkeit war von der Modernisierung des Haus zur Heimat geprägt und deren Digitalisierung für die Zukunft, ohne zu vergessen, dass immer der Mensch im Mittelpunkt steht. Der Dank kann kaum in Worte gefasst werden, um allem gerecht zu werden. Einstimmig erhob die Mitgliederversammlung Markus Diener für seine Verdienste zum Ehrenpräsidenten.

Marco Petrucci

## Olten

## Lehrgang in Palliative Care «Passage SRK» abgeschlossen

Der achttägige Lehrgang in Palliative Care «Passage SRK» in Olten konnte Ende Juni erfolgreich abgeschlossen werden. «Ich wünsche mir, dass ich das was ich gelernt habe, vermehrt in meinem Arbeitsfeld einbringen kann». «Mut zum Vergeben und jetzt Leben». «Der Kurs zeigte mir eine neue, vielfältige Sichtweise auf das Leben und das Sterben». So tönte es unter anderem am letzten Unterrichtstag im Lehrgang. Menschen auf ihrem letzten Weg Zeit zu schenken und für sie da zu sein, ist eine sinnstiftende Aufgabe. Diese Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen erfordert Respekt,



Teilnehmende aus dem Lehrgang Passage SRK mit dem Kursleiter Daniel Emmenegger, 7. von links. Bild: zvg

Offenheit und Einfühlungsvermögen. Der achttägige Grundkurs deckt ein breites thematisches Feld der Begleitung in der letzten Lebensphase ab. Pallia-

tive Care stellt die Wünsche und Bedürfnisse von unheilbar und schwerkranken Menschen ins Zentrum und ermöglicht eine gute Lebensqualität auf dem

letzten Lebensweg. Mit dem Zertifikatslehrgang «Passage SRK» richtet sich das Schweizerische Rote Kreuz an Personen ohne medizinische Vorbildung und bietet eine umfassende Vorbereitung für die palliative Begleitung von schwerkranken Menschen und deren Angehörigen.

Der Lehrgang entspricht dem Ausbildungsniveau A 1 gemäss den Richtlinien von «palliative.ch».

Unterlagen beim SRK Kanton Solothurn, 032 622 38 29, [bildung@srk-solothurn.ch](mailto:bildung@srk-solothurn.ch) oder unter [www.srk-solothurn.ch](http://www.srk-solothurn.ch).

Yvonne Ingold

## Hägendorf

## Jubiläumskonzert Musikschule Untergäu

Mit einem Jahr Verspätung feierte die Musikschule Untergäu vor Kurzem ihr 50-jähriges Bestehen. Das Konzert war als Open Air Veranstaltung auf dem neugestalteten Dorfplatz in Hägendorf geplant. Leider spielte das Wetter nicht mit und so fand das Konzert in der Mehrzweckhalle in Rickenbach statt. Der Zuschaueraufmarsch war auch bei der Indoor-Variante riesig und die Halle war bis auf den letzten Platz besetzt.

Eröffnet wurde das Konzert durch die Band von Mauro Guggenbühler mit einer Eigenkomposition von Maximilian Czok. In der Folge spielten Ensembles mit Ukulelen, Blockflöten, Klavier, Gitarren, Schlagzeug sowie



Das Streicherensemble zeigt sein Können. Bild: zvg

ein Streicherensemble. Alle Schüler musizierten auf hohem Niveau und es war eine grosse Freude, den Formationen zuzuhören. In seiner Jubiläumsrede erwähnte Schulleiter Stefan Frei wichtige Station in der Geschichte der Musikschule Untergäu. 1971 wurde die Jugendmusikschule Hägendorf auf Initia-

tive von Gerhard Vögeli gegründet. Bereits ein Jahr später konnten auch Kinder und Jugendliche aus Gunzgen, Kappel und Rickenbach den Musikunterricht besuchen und die Schülerzahl wuchs nach kurzer Zeit auf 264 Schüler an. 1990 wurde die Musikschule in die Struktur der Kreisschule Unter-

gäu integriert und erhielt 2005 den Namen Musikschule Untergäu. Zurzeit unterrichten an der Musikschule 29 Lehrpersonen über 300 Schüler/innen. Erfreulicherweise waren auch Gerhard Vögeli und Werner Huber anwesend, welche die Schule lange geprägt und gestaltet haben. Für ihr Engagement erhielten sie vom Schulleiter ein Präsent. Im weiteren Verlauf des Abends zeigten mit den Jungtambouren Zofingen-Rothrist und der Jugendmusik Untergäu Formationen mit Schülern der Musikschule Untergäu ihr Können und sorgten für einen fulminanten Schluss des Konzertes.

Stefan Frei